

## **Präsentation von SPEM Ergebnissen im Rahmen des Kultursplitters am 23.5.2019**

Die Einen singen von einer unglücklichen Liebe, die Anderen setzen die Geschichte der Titanic in einen modernen Kontext, singen vom Freisein, Freundschaft oder fragen sich, wie die Welt in Zukunft aussehen wird. Das alles musikalisch unterlegt von einer Band in Klassenstärke. Auch am 23.5. wurde die Turnhalle der integrierten Gesamtschule Innenstadt (igis) wieder zum kulturellen Hotspot, an dem sämtliche Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7 verschiedene kreative und künstlerische Beiträge auf die Bühne brachte.

Im Rahmen von SPEM startete Anfang des Schuljahres das Klassenmusizieren, bei dem Dozent\*innen der Jazzhausschule zusammen mit den Musiklehrer\*innen der igis zwei Mal wöchentlich einen praxisorientierten Musikunterricht gestalten. In einer, auf ein halbes Jahr begrenzten, Arbeitsphase entstehen von den Schüler\*innen selbst entwickelte Songs und Musikstücke, die abschließend dem Publikum der Schule dargeboten werden.

Dem Konzept liegt eine methodische und didaktische Offenheit zu Grunde und gibt den Schüler\*innen viele Freiräume sich kreativ auszuleben. Das Ausprobieren von Instrumenten, gemeinsames Improvisieren und selbstständiges Erfinden von Rhythmen, Songtexten und Melodien in Kleingruppen sind Puzzleteile, die am Ende aus vielen kleinen Ideen ein großes Ganzes schaffen, mit dem sich die Teilnehmenden identifizieren können.

Beim Kultursplitter – der halbjährliche Kulturabend in der Turnhalle der igis - nahm das Klassenmusizieren mit insgesamt vier Beiträgen der Klassen 7a bis d wieder einen prominenten Anteil ein. Ob singend und rappend, an Schlagzeug und Trommeln, am Klavier, Keyboard und Xylophon oder Bass und Gitarre - die Kinder präsentierten ihre Lieder selbstbewusst und sichtlich stolz.

Einige trauten sich sogar ein Klavier-, Beatbox- oder Xylophonsolo zu spielen und in einem Song gab es einen, von einem Schüler selbst produzierten elektronischen „Beat“ zu hören. Es war zu beobachten, dass die Klassen eine starke musikalische Einheit bildeten und jedes Kind in seiner Rolle sehr sicher schien. Vielleicht auch, weil die Dozenten und Musiklehrerinnen unterstützend (dirigierend und mitspielend) zur Seite standen.

Besonders beeindruckend war die Präsentation eines „Mini Musicals“ von vier Mädchen aus dem fünften Jahrgang, das sie sich ohne Betreuung durch eine\*n Lehrer\*in selbst ausgedacht haben. Diese Darbietung ist sicherlich ein sehr guter Indikator dafür wieviel kreative Energie – nicht zuletzt gefördert durch SPEM – an der igis freigesetzt wird. Die Mädchen hatten im ersten Schulhalbjahr am Klassenmusizieren teilgenommen und standen nun mit einem gänzlich selbstorganisiertem Beitrag auf der Bühne.

Neben den musikalischen Einlagen rundeten Programmpunkte aus den Bereichen Schauspiel, bildende Kunst, Literatur und Artistik den Abend ab.

Martin Sladek